

*Beitrag zur Apidenfauna zu Corfu.*

Von G. Paganetti-Hummler, Vöslau bei Wien.

Hiemit erlaube ich mir ein Verzeichnis der in den Monaten März, April, Mai, Juni und Juli im Jahre 1903 von mir in Corfu gesammelten Apiden zu geben. Das Sammelgebiet umfasste hauptsächlich den Königl. Park in der Villa Monrepos auf Kastrades und den mit üppiger Flora bewachsenen Sumpf Kalichiopulos, in dessen Mitte sich ein kleiner Hügel mit einem Olivenhain erhebt. Die Determination der Apiden hat in liebenswürdiger Weise Herr J. D. Alfken in Bremen, die der auf den Bienen gefundenen Milben Herr A. C. J. Oudemans in Arnhem besorgt. Alle in den Fussnoten angeführten Bemerkungen sind briefliche Mitteilungen Herr Alfkens, die ich mir zu wiederholen erlaube. Das Belegmaterial befindet sich in den Sammlungen des k. k. naturhistorischen Hof-Museums in Wien, dem ich es geschenkweise überlassen habe.

In Corfu konnte ich das Vorkommen folgender Apiden feststellen:

*Prosopis bifasciata* Jur., *variegata* F., *gibba* S. Sawet. (*genalis* Thoms.), *punctata* Brullé, *brevicornis* Nyl., *pictipes* Nyl., *sinuata* Schanet, *clypearis* Schanet, *gracilicornis* Mor., *angustata* Schk., *euryscapa* Först.

*Colletes lacunatus* Dours.

<sup>1)</sup> *Haliectus 4-cinetus* F., *6-cinetus* F., *scabiosae* Rossi, *tetrazonius* Klg., *maculatus* Smith., *laevigatus* K., *major* Nyl., *leucozonius* Schrank, *4-notatus* K., *interruptus* Pz., *opacus* Pér., *clavipes* Dours, *subfasciatus* Imh., *malachurus* K., *malachurus auct. gall.*, *affinis* Schek., *marginatus* Brullé, *corvinus* Mor., *punctatissimus* Schek., *clypearis* Schek., *villosulus* K., *ventralis* Pér., *politus* Schek., *minutissimos* K., *subauratus* Rossi, *gemneus* Dours, *variipes* Mor.

*Nomoides variegatus* Oliv.

*Andrena morio* Brullé, *carbonaria* L., *thoracica* F. und var. *assimilis* Rad., var. *vitrea* Thoms., *nigroaenea* var. *nigrosericea* Dours., *nigroolivacea* Dours., *krischbaumeri* Schmied, *humilis* Imh., *cinerea* Brullé, *pallidicincta* Brullé, *rufohispida* Dours., *rufula* Schmied., *parvula* K., *nana* K., *floricola* Ev., *aeneiventris* Mor., *pontentillae* Pz., *cyanescens* Nyl., *hatorfiana* F., *fimbriata* Brullé, *doursiana* Duf., *flavipes* Panz., *labialis* K., und var. *labiata* Schrank, *proxima* K., *erythrocnemis* Mor., *combinata* Chiest., *dorsata* K., *chrysopyga* Schek., *afzeiella* K., *colletiformis* Mor., *subglobosa* Dours., *tscheki* Mor.

*Nomia diversipes* Latr., *ruficornis* Spin.

*Rhophites 5-spinosus* Spin.

*Dasypoda thomsoni* Schett. (Ein ♂ war mit einer Milbe: *Tyroglyphus dasypodarum* Oudem. besetzt.)

*Ceratina cucurbitina* Rossi, *cyanea* K., *dentiventris* Gerst.

*Xylocopa violacea* L. (Ein ♂ war mit vielen Ex. der Milbe: *Trichotarsus xylocopae* Dours. besetzt), *cyanescens* Brullé.

*Eucera alternans* Brullé, *dufoniri* Pér., *acutangula* Mor., *longicornis* L. (*difficilis* Str.), *longicornis* Friese, *interrupta* Baer, *nitidiventris* Mor., *dalmatica* Lep., *clypeata* Er., <sup>2)</sup>*similis* Lep., *ingrifacies* Lep., *eucnemidea*

<sup>1)</sup> Die Exemplare von Corfu weichen von den norddeutschen durch die breiten, ganzen, weissen Binden, die ♂ ausserdem durch die unten gelbrot gefärbten Fühler ab.

<sup>2)</sup> Herr Alfken schreibt mir: Das ♂ dieser Art ist in der Monographie

Dours, *helvola* Klug., <sup>3)</sup>*caspica* v. *pedata* Dours., *seminuda* Brullé, *parvula* Friese.

<sup>4)</sup>*Authophora tarsata* Spin., *4-fasciata* Vill., *crinipes* Smith., *dispar* Lep., <sup>5)</sup>*cunescens* Brullé (*nigrocincta* Lep.), *orientalis* Mor., *atroalba* Lep., *acerverum* L.

*Melecta armata* Pz. var. *grandis* Lep., *luctuosa* Scop.

*Crocisa major* Lep.

*Nomada sexfasciata* Panz., *nobilis* H.-Sch., *lineola* Pz., *ochrosoma* K., *propinqua* Schmied., *flavoguttata* K., *distinguenda* Mor., *armata* H.-Sch., <sup>6)</sup>*femoralis* Mor., *coreyrea* Schmied., *ferruginata* L.

*Eriades crenulatus* Nyl., *campanularum* K.

*Osmia rufobirta* Latr., *adunea* Panz., *papaveris* Latr., *andrenoides* Spin., *versicolor* Latr., *submicans* Mor., *latreillei* Spin., *coerulescens* L., *fulviventris* Panz.

*Chalicodoma muraria* Ret., *asiatica* Mor.

*Megachile argentata* F.

*Bombus hortorum* L., *zonatus* Schmied. (Ein ♀ war mit 2 Milbenarten in vielen Ex. behaftet: *Tyroglyphus fucorum* Oudm. und *Parasitus bomborum* Oudem.), <sup>7)</sup>*terrestris* L.

*Apis mellifica* L.

### Ueber Dermapteren.

7. Aufsatz: Zur Kenntnis der Brutpflege unserer Ohrwürmer.

Von Dr. K. W. Verhoeff, Pasing b. München.

Der gemeine Ohrwurm oder Zängler (*Forficula auricularia*) ist ein Musterbeispiel dafür, dass es unter unsern einheimischen Insekten selbst ganz gewöhnliche und alltägliche Formen gibt, über welche man noch höchst unvollständige Kenntnisse besitzt. Dieser Zustand ist gerade bei dem gemeinen Zängler um so erstaunlicher, als es sich um ein in verschiedener Hinsicht ganz hervorragend interessantes Tier handelt. Im 6. Aufsatz über Dermapteren, zur Biologie europäischer Ohrwürmer\*), habe ich bereits darzulegen gesucht, wie wenig man bisher

von Friese wohl kaum richtig gedeutet, es hat wie das ♀ einen sehr grob punktierten 1. Hinterleibsring. Das von Friese beschriebene *E. similis* ♂ scheint das seiner *E. parvula* zu sein.

<sup>3)</sup> Herr Alfken schreibt mir: Friese hat meiner Meinung nach recht, wenn er *Eucera pedata* Dours als Varietät zu *E. caspica* stellt. Das ♀ unterscheidet sich vor allem durch die ganz weisse Binde des 2. Hinterleibsringes. Es ist zweifelhaft, ob Dours das richtige ♂ beschrieben hat, da er bei diesem die Oberlippe gelb nennt. Die Corfu-♂ haben eine schwarze Oberlippe, auffällig ist bei diesen neben dem verbreiterten Metatarsus die struppige Behaarung des Gesichtes.

<sup>4)</sup> Bei 1 ♀ ist die Mitte des Mesonotums mit schwarzen Haaren untermischt.

<sup>5)</sup> Herr Alfken teilt mir mit: Diese Art ist zweifellos mit der *A. nigrocincta* Lep. identisch. einer sehr veränderlichen Art, welche sowohl in Bezug auf die Thorax-, wie auf die Hinterleibs-färbung bedeutenden Schwankungen unterworfen ist. Auch Friese erwähnt, dass die Corfu-Tiere am hellsten behaart sind.

<sup>6)</sup> Auch beim ♀ lässt sich eine ziemlich bedeutende Verdickung der Vorderschenkel erkennen.

<sup>7)</sup> Die schon am 14. 3. gefangenen, völlig abgeflogenen Arbeiter dieser Art deuten darauf hin, dass die Erdhummel in Corfu den ganzen Winter hindurch baut.

\*) Biologisches Zentralblatt, 1909, XXIX. Bd. N. 18, S. 578—586 und N. 19, S. 605—616. — Durch die Schuld der betr. Druckerei erhielt ich von diesem Aufsatz überhaupt keine Abzüge, ein Umstand, welcher dazu beigetragen hat, dass derselbe wenig bekannt geworden ist.